



Förderungen:

- Land Oberösterreich
- Wirtschaftskammer Österreich und Oberösterreich
- Industriellenvereinigung Österreich und Oberösterreich

Impressum:

Inhaber, Herausgeber und Verleger:
Kath.-Theol. Privatuniversität Linz
Für den Inhalt verantwortlich:
Arbeitsgruppe WiEGe
Wirtschaft - Ethik - Gesellschaft

Teilnahmebedingungen:

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 50 Personen begrenzt. Deswegen sind eine Anmeldung sowie die Einzahlung des TeilnehmerInnenbeitrags erforderlich. Bitte geben Sie an, ob Sie am Abendprogramm in St. Florian teilnehmen. Anmeldeschluss ist der 10. Oktober 2009.

TeilnehmerInnenbeitrag:

50 €

(bzw. 65 € inkl. Teilnahme in St. Florian)

20 € für Studierende

(bzw. 30 € inkl. Teilnahme in St. Florian)

Die Anmeldung richten Sie bitte an:

Univ.-Ass.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Edeltraud Koller
Bethlehemstraße 20, A-4020 Linz
E-Mail: e.koller@ktu-linz.ac.at

Die Einzahlung des TeilnehmerInnenbeitrags erbitten wir bis 12. Oktober 2009 auf das Konto der KTU bei der OÖ Landesbank BLZ 54.000, Kto.Nr. 753.780 (IBAN AT48 5400 0000 00753780 / BIC OBLAAT2L) mit dem Vermerk „Verwendungszweck WiEGe“.

Das Symposium wendet sich vor allem an:

- WissenschaftlerInnen aller Disziplinen, die zu dem dargestellten Thema einen Zugang haben und am interdisziplinären Gespräch darüber interessiert sind
- Besonders interessierte Studierende der Linzer Universitäten
- PraktikerInnen, die professionell im Themenfeld arbeiten



KATHOLISCH-THEOLOGISCHE PRIVATUNIVERSITÄT LINZ

A-4020 Linz, Bethlehemstraße 20
Tel.: 0732/78 42 93, Fax: 0732/78 42 93-4155
E-Mail: e.koller@ktu-linz.ac.at
Internet: <http://www.wiege-linz.at>



KATHOLISCH
THEOLOGISCHE
PRIVAT
UNIVERSITÄT

Wegsperrern oder einschließen?

Die Praxis der
Freiheitsstrafe
zwischen Inklusion
und Exklusion

Internationale und
interdisziplinäre Tagung

22. und 23. Oktober 2009

www.ktu-linz.ac.at

Wegsperrn oder einschließen?

Die Praxis der Freiheitsstrafe zwischen Inklusion und Exklusion



„Schwerstkriminelle gehören für immer weggesperrt!“ Diese Aussage kann man immer wieder und, wie es scheint, immer öfter hören – in Zeitungen, an Stammtischen, ja sogar in Reden von PolitikerInnen. Eine derartige Forderung sieht den

Sinn der Freiheitsstrafe offenkundig in der gesellschaftlichen Exklusion von Menschen. Dieser Position stehen aber seit den 1970er Jahren eine Straftheorie und -praxis entgegen, die das Ziel von Strafe in der Reintegration der TäterInnen sehen: Menschen werden aus der Gesellschaft „ausgeschlossen“, um ihnen schrittweise die soziale Integration bzw. Inklusion zu ermöglichen.

Inwiefern kann aber die Praxis des Strafvollzugs das „Einschließen“ in die Gesellschaft überhaupt fördern? Welche Inklusions- und Exklusionsprozesse laufen im Mikrosystem „Gefängnis“ selbst ab? Und was ist daraus für die Straftheorie und Strafpraxis zu folgern?

Im Symposium wird es darum gehen, die in den verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen bestehenden Forschungsansätze zum Thema miteinander in einen Austausch zu bringen und Anstöße zur weiteren Forschung zu geben.



KATHOLISCH-THEOLOGISCHE PRIVATUNIVERSITÄT LINZ

Programm:

Donnerstag, 22. Oktober 2009

- 14:00 Uhr** *Begrüßung*
Rektor Univ.-Prof. Dr. Michael Rosenberger
- Einführung ins Thema*
Univ.-Prof. Dr. Ferdinand Reisinger
Sprecher der Arbeitsgruppe WiEGe
- 14:25 Uhr** *Referat und Diskussion*
Unschädlichmachung und Resozialisierung als primäre Rechtfertigung der Strafe
PD Dr. Jean-Christophe Merle,
Philosophisches Seminar der Universität Tübingen
- 16:10 Uhr** *Pause*
- 16:30 Uhr** *Referat und Diskussion*
Gefangenen die Entlassung ansagen und ein Annahme-Jahr des Herrn ausrufen (Lk 4,18-19). Wahrnehmungen und Reflexionen zu Jesu Rede über das Phänomen der Haft
Univ.-Prof. Dr. Christoph Niemand,
Lehrstuhl für neutestamentliche Bibelwissenschaft, Katholisch-Theologische Privatuniversität Linz
- 18:00 Uhr** Busabfahrt zum Stift St. Florian, dort Orgelkonzert, anschl. gemütliches Abendessen, Rückkehr mit dem Bus nach Linz

Freitag, 23. Oktober 2009

- 9:00 Uhr** *Referat und Diskussion*
Einschluss durch Ausschluss? Der Freiheitsentzug als begrenztes Resozialisierungsprojekt
Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Mechthild Bereswill,
Lehrstuhl für Soziologie sozialer Differenzierung und Soziokultur. Fachbereich Sozialwesen der Universität Kassel
- 10:30 Uhr** *Pause*

- 11:00 Uhr** *Referat und Diskussion*
Vom Freiheitsentzug bis zur Resozialisierung. Psychologische Aspekte des Strafvollzugs
Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Ilse Kryspin-Exner,
Lehrstuhl für Klinische Psychologie und Gesundheitspsychologie an der Universität Wien
- 12:30 Uhr** Mittagessen in einem nahe gelegenen Restaurant
- 14:00 Uhr** *Referat und Diskussion*
„Richtet nicht, dann werdet auch ihr nicht gerichtet werden“ (Lk 6,37). Irdisches Strafen in systematisch-theologischer Perspektive
Univ.-Prof. Dr. Michael Rosenberger,
Lehrstuhl für Moraltheologie,
Katholisch-Theologische Privatuniversität Linz
- 15:30 Uhr** *Pause*
- 15:45 Uhr** *Kurzstatements und abschließende Diskussion aller Teilnehmenden mit dem Ziel der Sicherung wesentlicher Ergebnisse und der Formulierung offener Forschungsfragen*
Moderation: Univ.-Ass.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Edeltraud Koller
- 16:45 Uhr** *Zusammenfassung*
Univ.-Ass.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Edeltraud Koller
- 17:00 Uhr** *Ende der Tagung*
Moderation: Univ.-Ass. Dr. Andreas Telser;
Univ.-Ass. Dr. Helmut Eder;
ICW-Direktor Dr. Chibueze C. Udeani
- Ort:* KTU Linz, Hörsaal 5

Für die Pausen werden Getränke und Obst bereitgestellt.

